

### III. Erwerbstätigkeit

Unter dem Stichwort der Erwerbstätigkeit werden Ergebnisse aus drei verschiedenen Quellen veröffentlicht:

Die Daten der Beschäftigungsstatistik werden den Statistischen Ämtern von der Bundesagentur für Arbeit für statistische Auswertungen zur Verfügung gestellt. Daraus werden hier die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort nachgewiesen.

Angaben zur Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben werden durch Auswertungen der Mikrozensushebung gewonnen. Die Definitionen dieser Merkmale werden mit \* gekennzeichnet.

Die Arbeitsmarktdaten entstammen den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiter, Angestellte und Auszubildende. Bis zum 31.3.1999 waren geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, die nur „kurzfristig“ ausgeübt oder nur „geringfügig entlohnt“ wurden, nicht sozialversicherungspflichtig. Ab Stichtag 1.4.1999 sind die Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich so genannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Personen, die nur wegen dieser gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den nachfolgenden Tabellen nicht nachgewiesen. Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzfristige Beschäftigung ausüben, bleiben auch nach der neuen rechtlichen Regelung frei von der Versicherungspflicht.

#### Auszubildende

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Nicht dazu zählen Praktikanten, Volontäre und Umschüler sowie Personen, deren Ausbildung ausschließlich an berufsbildenden Schulen erfolgt.

#### Pendler

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als „Einpendler“ bezeichnet.

**Erwerbspersonen \***

Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

**Erwerbstätige \***

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs (beispielsweise eine Wochenstunde) nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

**Erwerbslose \***

Erwerbslose sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Agentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

III

**Nichterwerbspersonen \***

Nichterwerbspersonen sind alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z.B. Schulkinder, Nurhausfrauen, Rentner).

**Selbständige \***

Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer oder Pächter eines Unternehmens, selbständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige usw., nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. selbständige Filialleiterin).

Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.

**Arbeiter \***

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger. Es ist unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Zu den Arbeitern rechnen auch Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

**Angestellte \***

Angestellte sind alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. die Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte sind ebenfalls Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

**Auszubildende \***

Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet. Den Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen und technischen sowie gewerblichen Ausbildungsberufen werden auch Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit zugeordnet. Sie sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiter enthalten.

**Beamte \***

Als Beamte zählen alle Personen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, Gemeinden oder sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts stehen, einschließlich der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst. Den Beamten werden auch Richter und Soldaten zugeordnet. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die die Berufsbezeichnungen wie „Versicherungsbeamter“ oder „Bankbeamter“ führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen.

**Überwiegender Lebensunterhalt \***

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, von welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen sind nur die wesentlichste berücksichtigt.

**Nettoeinkommen \***

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzüglich Steuern, Sozialversicherung und ähnlicher Beiträge. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zum Nettoeinkommen zählen neben dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit auch Arbeitslosengeld I und II, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, Unterhalt durch Angehörige, eigenes Vermögen, Zinsen, eingenommene Mieten und Pachten, Sozialhilfe sowie weitere Unterstützungen. Die Ermittlung der Höhe erfolgt durch eine Selbsteinstufung der Befragten in die vorgegebenen Einkommensgruppen.

**Familien \***

Zu den Familien gehören Ehepaare mit Kindern, nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit Kindern und Alleinerziehende.

Ehepaare ohne Kinder, nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder und Alleinstehende zählen als sonstige Lebensformen.

**Arbeitsgelegenheiten**

Für erwerbsfähige Hilfsbedürftige, die keine Arbeit finden können, werden Arbeitsgelegenheiten geschaffen. Die auszuführenden Arbeiten müssen zusätzlich, im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sein. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfsbedürftigen als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II eine Mehraufwandsentschädigung. Arbeitsgelegenheiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts.

**Arbeitslose**

Arbeitslose sind Personen, welche nicht jünger als 15 Jahre sind, die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nichtarbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

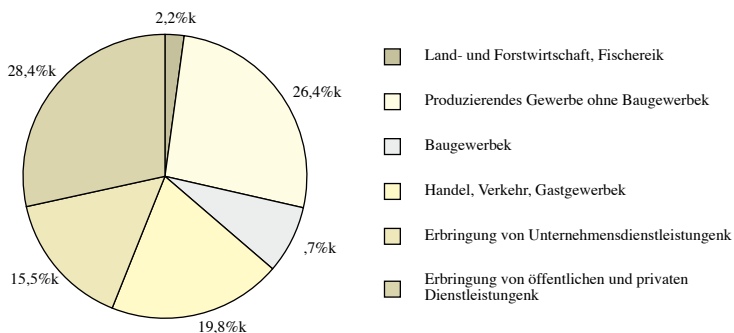
**Arbeitslosenquote(n)**

Die Arbeitslosenquoten geben den prozentualen Anteil der Arbeitslosen an den **abhängigen** zivilen Erwerbspersonen bzw. an **allen** zivilen Erwerbspersonen an. Die abhängigen zivilen Erwerbspersonen umfassen die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, die Beamten und die Arbeitslosen. Die zivilen Erwerbspersonen umfassen neben den abhängigen zivilen Erwerbspersonen die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

**Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung**

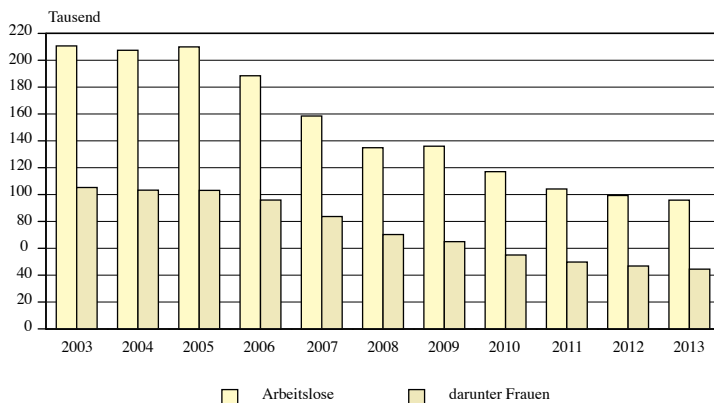
Als Teilnehmer werden Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung und Leistungen zur Eingliederung des Bundes gezählt. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach als Teilnehmer gezählt.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2013 nach Wirtschaftsbereichen \*)



\*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

### Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2003 bis 2013



## 1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte \*) am Arbeitsort 2009 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	30.6.2009	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	16 360	16 207	16 130	16 530	16 483
B bis F	Produzierendes Gewerbe . . . . .	247 008	247 776	254 114	259 269	259 361
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	187 522	187 461	194 266	198 972	200 560
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	2 519	2 330	2 474	2 501	2 476
C	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	172 149	172 145	178 539	183 368	184 931
D	Energieversorgung . . . . .	4 644	4 689	4 768	4 820	4 854
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen . . . . .	8 210	8 297	8 485	8 283	8 299
F	Baugewerbe . . . . .	59 486	60 315	59 848	60 297	58 801
G bis U	Dienstleistungsbereiche . . . . .	459 336	473 952	481 643	482 715	484 153
G bis I	Handel, Verkehr, Gastgewerbe . . . . .	145 131	146 013	148 203	148 882	150 271
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen . . . . .	91 920	91 351	91 996	92 143	93 110
H	Verkehr und Lagererei . . . . .	33 375	33 956	35 795	35 967	36 376
I	Gastgewerbe . . . . .	19 836	20 706	20 412	20 772	20 785
J	Information und Kommunikation . . . . .	11 984	11 780	12 423	12 354	13 075
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen . . . . .	13 919	13 837	13 654	14 137	13 978
L	Grundstücks- und Wohnungswesen . . . . .	5 241	5 316	5 361	5 432	5 522
M bis N	Freiberufliche, wissenschaftliche und technisch Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen . . . . .	70 828	82 034	86 101	86 769	85 275
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen . . . . .	25 644	26 008	25 816	26 925	27 281
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen . . . . .	45 184	56 026	60 285	59 844	57 994
O bis Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen . . . . .	181 786	184 874	186 525	185 896	187 482
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung . . . . .	53 492	53 898	53 709	52 787	52 326
P	Erziehung und Unterricht . . . . .	37 949	36 869	35 086	33 669	33 549
Q	Gesundheits- und Sozialwesen . . . . .	90 345	94 107	97 730	99 440	101 607
R bis U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen . . . . .	30 447	30 098	29 376	29 245	28 550
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung . . . . .	6 576	6 672	6 789	6 923	6 699
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen . . . . .	23 601	23 187	22 336	22 043	21 565
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf . . . . .	232	239	251	279	286
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften . . . . .	38	-	-	-	-
	<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>722 768</b>	<b>738 021</b>	<b>751 932</b>	<b>758 858</b>	<b>760 280</b>

\*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben – 1) einschließlich Personen ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

## 2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte \*) am Arbeitsort 2009 bis 2013 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	30.6.2009	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013
Stadt Erfurt . . . . .	95 501	98 286	100 335	99 144	100 496
Stadt Gera . . . . .	35 115	35 893	35 781	35 395	35 044
Stadt Jena . . . . .	46 504	48 319	50 464	51 213	51 116
Stadt Suhl . . . . .	15 561	15 561	15 795	15 532	15 365
Stadt Weimar . . . . .	22 404	22 698	23 073	23 077	23 124
Stadt Eisenach . . . . .	20 616	22 063	22 252	22 644	21 412
Eichsfeld . . . . .	30 668	31 616	32 634	33 369	34 063
Nordhausen . . . . .	26 441	26 971	27 408	28 017	28 132
Wartburgkreis . . . . .	37 993	37 754	38 718	40 137	40 114
Unstrut-Hainich-Kreis . . . . .	31 059	31 367	32 066	32 475	33 252
Kyffhäuserkreis . . . . .	19 282	19 215	19 491	19 573	19 617
Schmalkalden-Meiningen . . . . .	39 952	40 497	41 678	41 773	41 641
Gotha . . . . .	43 848	44 628	45 389	45 910	46 563
Sömmerda . . . . .	19 612	20 487	20 719	21 169	21 768
Hildburghausen . . . . .	18 820	18 990	19 453	19 654	19 422
Ilm-Kreis . . . . .	34 318	35 437	36 100	38 045	37 643
Weimarer Land . . . . .	22 806	23 125	23 515	23 649	23 907
Sonneberg . . . . .	18 647	19 685	20 310	20 414	20 405
Saalfeld-Rudolstadt . . . . .	34 644	34 960	35 564	35 602	35 453
Saale-Holzland-Kreis . . . . .	25 943	26 536	26 154	26 450	26 117
Saale-Orla-Kreis . . . . .	28 737	29 449	29 696	29 958	29 819
Greiz . . . . .	27 945	28 005	28 479	28 708	28 802
Altenburger Land . . . . .	26 352	26 479	26 858	26 950	27 005
<b>Thüringen . . . . .</b>	<b>722 768</b>	<b>738 021</b>	<b>751 932</b>	<b>758 858</b>	<b>760 280</b>

\*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben

### 3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte \*) am Wohnort 2009 bis 2013 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	30.6.2009	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013
Stadt Erfurt . . . . .	68 106	69 516	72 083	73 097	74 808
Stadt Gera . . . . .	32 377	32 597	33 019	33 371	33 213
Stadt Jena . . . . .	35 419	36 161	37 060	37 483	37 695
Stadt Suhl . . . . .	13 656	13 552	13 754	13 523	13 279
Stadt Weimar . . . . .	19 776	20 100	20 569	20 848	21 108
Stadt Eisenach . . . . .	14 448	14 940	15 338	15 585	15 521
<b>III</b> Eichsfeld . . . . .	40 780	41 149	41 573	41 645	41 523
Nordhausen . . . . .	30 148	30 624	31 083	31 219	31 093
Wartburgkreis . . . . .	52 174	52 830	53 755	53 896	53 277
Unstrut-Hainich-Kreis . . . . .	38 626	39 096	39 618	39 793	39 738
Kyffhäuserkreis . . . . .	27 143	27 615	27 975	27 986	27 877
Schmalkalden-Meiningen . . . . .	49 208	49 633	50 601	50 438	50 229
Gotha . . . . .	51 006	51 994	53 157	53 471	53 561
Sömmerda . . . . .	27 506	27 791	28 202	28 227	28 351
Hildburghausen . . . . .	27 874	28 148	28 526	28 458	28 189
Ilm-Kreis . . . . .	39 433	40 086	40 960	41 147	41 088
Weimarer Land . . . . .	32 295	32 645	33 067	33 092	33 244
Sonneberg . . . . .	23 373	23 694	23 985	23 966	23 613
Saalfeld-Rudolstadt . . . . .	42 024	42 576	43 204	43 040	42 597
Saale-Holzland-Kreis . . . . .	32 977	33 642	33 891	34 043	33 689
Saale-Orla-Kreis . . . . .	33 198	33 704	34 054	33 952	33 756
Greiz . . . . .	37 849	38 134	38 335	38 028	37 644
Altenburger Land . . . . .	33 317	33 596	33 888	33 758	33 560
<b>Thüringen . . . . .</b>	<b>802 713</b>	<b>813 823</b>	<b>827 697</b>	<b>830 066</b>	<b>828 653</b>

\*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben



#### 4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte \*) am Arbeitsort am 30.6.2013 nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter <sup>2)</sup>					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei (A)	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	Baugewerbe (F)	Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)	Erbringung von Unterneh- mensdienst- leistungen (J-N)	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienst- leistungen (O-U)
Stadt Erfurt . . . . .	100 496	424	10 425	5 216	22 266	30 862	31 303
Stadt Gera . . . . .	35 044	137	4 674	2 075	7 619	8 164	12 363
Stadt Jena . . . . .	51 116	53	10 241	2 357	7 142	11 334	19 989
Stadt Suhl . . . . .	15 365	9	2 788	834	3 252	2 982	5 484
Stadt Weimar . . . . .	23 124	40	2 343	1 149	4 571	4 850	10 171
Stadt Eisenach . . . . .	21 412	58	6 248	882	4 375	4 182	5 667
Eichsfeld . . . . .	34 063	755	10 617	3 853	6 460	4 160	8 217
Nordhausen . . . . .	28 132	586	6 462	2 778	5 546	3 654	9 105
Wartburgkreis . . . . .	40 114	1 178	16 763	2 880	6 777	4 270	8 246
Unstrut-Hainich-Kreis . . . . .	33 252	1 207	7 875	2 871	6 342	3 580	11 360
Kyffhäuserkreis . . . . .	19 617	851	5 066	1 986	3 533	1 988	6 176
Schmalkalden-Meiningen . . . . .	41 641	879	14 242	3 209	7 700	4 530	11 058
Gotha . . . . .	46 563	1 087	14 808	3 799	10 706	5 874	10 191
Sömmerda . . . . .	21 768	1 020	6 856	1 887	4 628	2 704	4 644
Hildburghausen . . . . .	19 422	869	6 660	1 975	3 260	1 536	5 102
Ilm-Kreis . . . . .	37 643	701	13 978	2 975	7 132	4 141	8 688
Weimarer Land . . . . .	23 907	916	5 282	2 907	5 404	2 171	7 207
Sonneberg . . . . .	20 405	398	8 260	1 310	3 387	2 643	4 407
Saalfeld-Rudolstadt . . . . .	35 453	813	11 274	2 774	6 519	3 966	10 107
Saale-Holzland-Kreis . . . . .	26 117	1 284	7 342	2 704	6 318	2 568	5 901
Saale-Orla-Kreis . . . . .	29 819	1 489	11 755	2 505	4 831	2 795	6 444
Greiz . . . . .	28 802	1 015	8 497	3 700	6 490	2 088	7 012
Altenburger Land . . . . .	27 005	714	8 104	2 175	6 013	2 808	7 190
<b>Thüringen . . . . .</b>	<b>760 280</b>	<b>16 483</b>	<b>200 560</b>	<b>58 801</b>	<b>150 271</b>	<b>117 850</b>	<b>216 032</b>

\*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben – 1) einschließlich der Fälle „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

## 5. Auspendler aus Thüringen und Einpendler nach Thüringen 2009 bis 2013 nach Bundesländern – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte \*)

Bundesland	30.6.2009	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013
<b>Auspendler aus Thüringen nach</b>					
Schleswig-Holstein	780	796	785	751	740
Hamburg	946	912	966	954	921
Niedersachsen	13 789	13 920	14 015	14 036	13 825
Bremen	251	264	261	266	280
Nordrhein-Westfalen	7 540	7 278	7 676	7 814	7 732
Hessen	25 324	25 497	25 994	25 468	25 027
Rheinland-Pfalz	1 936	1 801	1 805	1 808	1 767
Baden-Württemberg	7 517	7 310	7 198	7 435	7 218
Bayern	35 865	35 124	35 633	35 369	34 743
Saarland	295	266	255	244	268
Berlin	2 778	2 913	2 757	2 732	2 767
Brandenburg	1 676	1 797	1 708	1 502	1 545
Mecklenburg-Vorpommern	638	674	657	632	599
Sachsen	18 996	19 502	20 108	19 678	19 718
Sachsen-Anhalt	9 119	9 211	9 315	8 695	8 692
<b>Insgesamt</b>	<b>127 450</b>	<b>127 265</b>	<b>129 133</b>	<b>127 384</b>	<b>125 842</b>
<b>Einpendler nach Thüringen aus</b>					
Schleswig-Holstein	211	243	264	275	308
Hamburg	158	159	178	181	217
Niedersachsen	2 444	2 822	3 125	3 335	3 438
Bremen	100	128	113	129	148
Nordrhein-Westfalen	1 744	2 115	2 193	2 553	2 588
Hessen	4 670	4 996	5 157	5 375	5 630
Rheinland-Pfalz	447	544	582	624	661
Baden-Württemberg	1 052	1 379	1 529	1 674	1 659
Bayern	6 216	7 333	7 498	7 772	8 142
Saarland	61	69	54	69	81
Berlin	1 314	1 381	1 475	1 615	1 745
Brandenburg	1 950	1 934	1 880	2 012	1 976
Mecklenburg-Vorpommern	771	794	749	826	820
Sachsen	14 604	15 360	15 442	15 772	15 840
Sachsen-Anhalt	11 346	11 827	12 622	13 120	13 260
Ausland	306	295	428	775	863
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>47 505</b>	<b>51 463</b>	<b>53 368</b>	<b>56 176</b>	<b>57 469</b>

\*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Angaben – 1) einschließlich der Fälle „ohne Angabe“ zum Wohnort

## 6. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2013 nach Kreisen

Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf			
	insgesamt	Männer	Frauen	alle zivilen Erwerbspersonen			abhängige zivile Erwerbs- personen
				insgesamt	Männer	Frauen	
	Personen			Prozent			
2003. . . . .	210 664	105 402	105 262	16,7	15,9	17,8	18,1
2004. . . . .	207 430	104 143	103 287	16,7	16,0	17,7	18,1
2005. . . . .	209 942	106 821	103 120	17,1	16,5	17,7	18,6
2006. . . . .	188 453	92 532	95 921	15,6	14,5	16,9	17,0
2007. . . . .	158 488	74 834	83 654	13,1	11,7	14,7	14,4
2008. . . . .	134 882	64 638	70 244	11,2	10,2	12,4	12,3
2009. . . . .	136 016	71 061	64 956	11,4	11,2	11,5	12,6
2010. . . . .	117 056	62 041	55 014	9,8	9,9	9,8	10,9
2011. . . . .	104 159	54 391	49 768	8,8	8,7	9,0	9,8
2012. . . . .	99 316	52 503 r	46 813	8,5	8,5	8,6	9,4
<b>2013. . . . .</b>	<b>95 858</b>	<b>51 381</b>	<b>44 477</b>	<b>8,2</b>	<b>8,3</b>	<b>8,2</b>	<b>9,1</b>
Stadt Erfurt . . . . .	9 136	4 925	4 211	8,6	9,0	8,2	9,5
Stadt Gera . . . . .	5 861	3 132	2 729	11,9	12,1	11,6	13,2
Stadt Jena . . . . .	3 771	2 116	1 655	7,0	7,5	6,3	7,7
Stadt Suhl . . . . .	1 430	756	674	7,4	7,6	7,3	8,3
Stadt Weimar . . . . .	2 644	1 472	1 172	8,6	9,3	7,9	9,5
Stadt Eisenach . . . . .	2 049	1 062	987	9,4	9,1	9,7	10,5
Eichsfeld . . . . .	3 469	1 819	1 650	6,1	5,9	6,4	6,8
Nordhausen . . . . .	4 638	2 398	2 240	10,4	10,0	10,9	11,6
Wartburgkreis . . . . .	4 418	2 373	2 046	6,2	6,0	6,3	6,9
Unstrut-Hainich-Kreis . . . . .	6 288	3 294	2 995	11,1	10,7	11,5	12,3
Kyffhäuserkreis . . . . .	4 686	2 454	2 233	11,5	11,0	12,1	12,8
Schmalkalden-Meiningen . . . . .	4 434	2 409	2 025	6,4	6,5	6,3	7,1
Gotha . . . . .	5 761	2 960	2 802	7,8	7,4	8,2	8,7
Sömmerda . . . . .	3 820	2 029	1 792	9,6	9,5	9,8	10,7
Hildburghausen . . . . .	2 085	1 204	881	5,6	6,0	5,1	6,2
Ilm-Kreis . . . . .	4 737	2 483	2 254	8,1	7,9	8,4	9,0
Weimarer Land . . . . .	3 174	1 825	1 350	6,9	7,6	6,2	7,7
Sonneberg . . . . .	1 428	783	645	4,5	4,6	4,4	5,0
Saalfeld-Rudolstadt . . . . .	4 892	2 709	2 183	8,2	8,4	7,9	9,1
Saale-Holzland-Kreis . . . . .	3 390	1 959	1 431	7,3	7,9	6,6	8,1
Saale-Orla-Kreis . . . . .	3 421	1 832	1 589	7,4	7,3	7,4	8,2
Greiz . . . . .	4 740	2 494	2 246	8,8	8,9	8,7	9,7
Altenburger Land . . . . .	5 584	2 894	2 690	11,4	10,9	11,9	12,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### 7. Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2006 bis 2013 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Stadt Erfurt .....	16,1	14,5	13,1	12,1	10,5	10,2	9,6	8,6
Stadt Gera .....	18,0	16,0	15,0	14,8	13,5	12,4	12,1	11,9
Stadt Jena .....	11,1	10,4	8,6	8,5	7,8	7,1	6,9	7,0
Stadt Suhl .....	15,0	12,4	10,8	11,5	9,8	7,9	7,8	7,4
Stadt Weimar .....	16,9	15,0	12,9	12,3	11,2	9,9	9,4	8,6
Stadt Eisenach .....	14,6	11,9	10,6	12,3	10,4	9,2	9,1	9,4
<b>III</b> Eichsfeld .....	13,4	10,7	9,3	10,0	8,2	7,1	6,4	6,1
Nordhausen .....	19,3	16,3	13,6	13,6	11,4	10,7	10,3	10,4
Wartburgkreis .....	12,9	10,1	8,0	9,1	7,4	6,0	6,1	6,2
Unstrut-Hainich-Kreis .....	17,3	14,5	12,8	13,5	12,1	11,5	11,1	11,1
Kyffhäuserkreis .....	23,2	20,4	17,0	16,4	14,0	13,2	12,5	11,5
Schmalkalden-Meiningen .....	13,2	11,1	8,8	9,7	8,3	6,8	6,9	6,4
Gotha .....	14,2	11,3	9,3	10,3	8,6	8,1	8,0	7,8
Sömmerda .....	17,8	16,0	14,7	13,4	11,2	10,5	9,8	9,6
Hildburghausen .....	12,7	9,5	7,6	8,6	7,4	5,9	5,5	5,6
Ilm-Kreis .....	17,4	14,3	11,8	11,7	10,1	9,1	8,5	8,1
Weimarer Land .....	15,2	12,5	10,1	9,5	8,1	7,6	7,5	6,9
Sonneberg .....	11,8	9,2	7,9	8,5	6,9	4,9	4,5	4,5
Saalfeld-Rudolstadt .....	16,0	12,8	10,9	10,8	10,0	8,5	8,3	8,2
Saale-Holzland-Kreis .....	13,3	11,2	9,3	9,6	8,5	7,8	7,3	7,3
Saale-Orla-Kreis .....	13,6	10,9	9,5	9,7	8,6	7,6	7,4	7,4
Greiz .....	15,6	13,1	11,3	11,5	10,0	9,2	9,2	8,8
Altenburger Land .....	20,3	18,2	16,0	15,8	13,6	12,2	11,7	11,4
<b>Thüringen .....</b>	<b>15,6</b>	<b>13,1</b>	<b>11,2</b>	<b>11,4</b>	<b>9,8</b>	<b>8,8</b>	<b>8,5</b>	<b>8,2</b>

## 8. Frauenarbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2013 nach Agenturen für Arbeit

Jahresdurchschnitt — Agentur für Arbeit	Arbeitslose Frauen				
	insgesamt	davon		15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter <sup>1)</sup>
		nach SGB III	nach SGB II		
2008. ....	70 244	27 605	42 638	6 295	11 182
2009. ....	64 956	24 602	40 353	5 755	12 367
2010. ....	55 014	19 776	35 238	4 495	11 978
2011. ....	49 768	16 794	32 973	3 815	11 762
2012. ....	46 813	16 034	30 779	3 484	11 217
<b>2013. ....</b>	<b>44 477</b>	<b>15 614</b>	<b>28 863</b>	<b>3 164</b>	<b>11 464</b>
Erfurt. ....	10 778	3 442	7 336	741	2 656
Altenburg-Gera. ....	9 254	3 353	5 900	606	2 643
Gotha. ....	5 796	1 783	4 013	437	1 512
Jena. ....	5 269	1 894	3 374	394	1 319
Nordhausen. ....	6 123	2 131	3 991	424	1 489
Suhl. ....	7 258	3 011	4 247	562	1 845

III

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – 1) ab 2012 veränderte Altersgrenzen

## 9. Geförderte Arbeitnehmer und berufliche Weiterbildung im Jahresdurchschnitt 2013 nach Agenturen für Arbeit

Jahresdurchschnitt — Agentur für Arbeit	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung	Davon		Geförderte Arbeitnehmer in Arbeits- gelegenheiten
		nach SGB III	nach SGB II	
2008. ....	5 976 r	3 136 r	2 840 r	15 015
2009. ....	7 788 r	4 746 r	3 042 r	14 805
2010. ....	6 557 r	3 822 r	2 735 r	14 400
2011. ....	5 119 r	2 984 r	2 135 r	7 645
2012. ....	4 509 r	2 450 r	2 059 r	5 133
<b>2013. ....</b>	<b>4 830</b>	<b>2 846</b>	<b>1 985</b>	<b>4 016</b>
Erfurt. ....	1 365	721	644	845
Altenburg-Gera. ....	913	457	456	1 191
Gotha. ....	575	328	247	369
Jena. ....	437	280	157	615
Nordhausen. ....	639	374	265	632
Suhl. ....	902	686	216	364

III